



Postkartenaktion zu Fair-Play-Tagen 2019 Fair bleiben, liebe Eltern!

Über 22.000 Fair Play-Karten verteilen die Bambini-, F- und E-Jugendmannschaften im Verbandsgebiet Ende September im Vorfeld ihrer Spiele an die Erwachsenen am Spielfeldrand. So erinnerten die Nachwuchskicker an das, worauf es im Umgang miteinander ankommt:

- Danken statt Zanken
- Vergnügen statt Rügen
- Loben statt Toben
- Erlebnis statt Ergebnis
- Vorbild statt fuchstuefelswild

„Die Erwachsenen am Rand des Spielfeldes nehmen für die Kinder auf dem Platz eine wichtige Vorbildrolle ein. Bei allem Verständnis für Emotionen und Leidenschaft ist es deshalb wichtig, immer daran zu denken, dass im Mittelpunkt das Wohl der Kinder und ihre Freude am Fußball stehen“, erläutert der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Rudi Rheinstädter, den Hintergrund der Aktion. Die Aktion im Kinderfußball ist ein Teil des umfangreichen DFB- und FVM-Engagements für eine faire Spielkultur. „Fair Play ist der Kitt, der das Fußballspiel zusammenhält und dafür sorgt, dass trotz aller



Leidenschaft das Fußballspiel ein Spiel bleibt“, sagt Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Leiter der DFB-AG Fair Play. Der Fußball-Verband Mittelrhein hat bereits vor mehr als zehn Jahren den Fokus auf ein Fußballspiel ohne Druck von außen für die jüngsten Kicker gelegt und die FairPlayLiga ins Leben gerufen, die mittlerweile bundesweit umgesetzt wird. Die Zuschauerregeln der FairPlayLiga besagen u. a. einen Mindestabstand aller Zuschauer vom Spielfeld von circa 15 Metern. Auch wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Postkarten-Aktionen durchgeführt. ←



Führungsspielertreffen Von Fair Play bis eFootball

21 A-Junioren-Führungsspieler der FVM-Bezirksligisten aus neun Vereinen folgten vor dem Saisonstart der FVM-Einladung zum Führungsspielertreffen in der Sportschule. Neben inhaltlichen Themen wie FairPlay, Gewaltprävention und „Junges Ehrenamt“ standen auch mehrere Sporteinheiten auf dem Programm. Zwischen Gruppenarbeitsphasen, Präsentationen und einem eFootball-Turnier konnten sich die Spieler bei einem Headis-Turnier und beim Fußball-Tennis vergleichen. In den Arbeitsphasen diskutierten die Führungsspieler über ihre Vorbildfunktion und das allgemeine Anforderungsprofil eines Führungsspielers in Bezug auf einen respektvollen Umgang auf und neben dem Spielfeld. Zudem hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kritikpunkte und Wünsche zum Jugendspielbetrieb zu äußern. Fazit: Äußerst positives Feedback und Vorfreude auf das Wiedersehen mit den anderen Führungsspielern auf dem Platz. (jok) ←



WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR

*macht
erfolgreicher*

EMPFEHLENSWERT

★★★★★ (4,5)

EXZELLENTER ANBIETER 2019

1 1 1 FERNSTUDIUM

DI DIREKT

TOP

FERNSTUDIENANBIETER

Award 2019

FernstudiumCheck.de

Mach' deine Leidenschaft zum Beruf.

Werde Sportmanager.

▶

wings.de/sport



partnerhochschule
des spitzensport



Mitglied im
FVM-Freundeskreis